

Heute entfällt die Studienvorstellung

Mitterfels. (erö) Die für den heutigen Dienstag festgelegte Vorstellung der Studie „Gesamt touristische Aufnahme für den Markt Mitterfels“ im Reiterhof Gürster muss aus terminlichen Gründen abgesagt werden. Ein neuer Termin wird noch bekannt gegeben.

Erziehungssituation meistern: Vortrag

Mitterfels. (erö) Am Donnerstag, 7. März, findet um 19.30 Uhr im katholischen Pfarrheim ein Fortbildungstag mit der Sozialpädagogin Martha Altweck-Glöhl statt. Er steht unter dem Motto „Schwierige Erziehungssituationen meistern“ und wendet sich an Eltern, Großeltern und andere Erziehungsberechtigte. Veranstalter ist der Kindergarten Don Bosco in Zusammenarbeit mit der Katholischen Elternschaft Deutschland und Pfarrgemeinde und der Pfarrgemeinde Heiliger Geist. Der Eintritt ist frei.

Firmameldung endet

Mitterfels/Haselbach. (ta) Die Anmeldefrist für den Firmkurs in der Pfarreigemeinschaft Mitterfels-Haselbach endet am Freitag, 1. März. Bis dahin müssen die Anmeldungen im Pfarrbüro zurück sein. Danach erhalten alle angemeldeten Firmbewerber den Terminplan für die Firmvorbereitung. Zum Firmkurs anmelden können sich Jugendliche der 5. und 6. Klassen. Anmeldeformular liegen im Pfarrbüro oder in der Sakristei aus.

Verbandsversammlung Straubing-Bogen. (ta) Am Dienstag, 12. März, findet um 14 Uhr, im Sitzungssaal des Landratsamtes Regen (Poschetsrieder Str. 16, 94209 Regen), die Verbandsversammlung des Zweckverbandes für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung Straubing statt. Tagessordnung: Geschäftsbereicht 2012, Bericht der Ärztlichen Leiter Rettungsdienst, Jahresrechnung 2011.

Vortrag: Energiearbeit

Straubing-Bogen. (ta) Die Volks hochschule Straubing-Bogen organisiert am Dienstag, 26. Februar, in der Mittelschule in Geiselhöring einen Vortrag zum Thema „Energiearbeit nach der INSHA-Methode“ mit der Referentin Andrea Weschke. Im Vortrag werden Methoden vorgestellt und demonstriert und praktische Tipps zur Umsetzung gegeben. Es sind noch Plätze frei. Anmeldung unter Telefon 09422/505-600.

Landwirt und Eigentum

Aiterhofen. (ta) Heute, Dienstag, findet um 19.30 Uhr ein Vortrag zum Thema „Landwirt und Grund eיגentum“ – Grundbuch, Übergabe und Erwerb bei landwirtschaftli chem Immobiliärvermögen“ im Gasthaus Murrer in Aiterhofen statt. Es referiert Notar Dr. Florian Satzl. Veranstalter ist der Club der Landwirte. Auch interessierte Nichtmitglieder sind willkommen.



Landrätnin Christa Heisinger beim Blutdruckmessen.



Häkeln liegt wieder im Trend.

Nicht nur Kochen und Putzen

Viele Besucher beim Infotag an den staatlichen Berufsschulen – Anmeldung noch möglich

dem Motto „Sag Ja zur Nachhaltigkeit“ mit frischem, saisonalem Obst und Gemüse aus der Region, einem umfangreichen Buffet mit Kostproben im Sinn der Nachhaltigkeit wie Wintersalaten, Pesto-Schnecken und kleinen Kuchen aus Vollkornmehl. Auf Fairen Handel, worunter auch ein fairer Milchpreis für die Bauern verstanden wird, werde Wert gelegt, so Fachlehrerin Beate Frank. „Die Schülerinnen geben ihr Wissen gern weiter“, so Frank.

Die Ausbildung zur Kinderpflegerin Boone zurzeit, erklärte Johann Huber. Die Mädchen machen in umliegenden Kindergärten ihre Berufspraktika und stellen auf Schautafeln ihren Ausbildungszweig mit den verschiedenen Inhalten und Weiterbildungsmöglichkeiten dar. Arbeitsschwerpunkte sind: „Kinder erziehen, bilden und betreuen.“ Etwas Besonderes war die Ausstellung über die Straubinger Künstlerin Marianne Rosenbaum, die der Film „Peppermint-Friedens“ und die Gestaltung eines Glasfenders in der Kirche Sankt Jakob Straubing bekannt gemacht haben. Diese Ausstellung passt auch zum Motto des laufenden Schuljahres „Wertschätzender Umgang“, wie Fachlehrerin Elvira Wudy erklärte. Dass Fäkeln und Stricken wieder „in“ ist, zeigte die Ausstellung im Handarbeitsraum. Bommelmützen, ein Kleid mit roter Häkelspitze, ein Muff aus „pelziger“ Wolle, Stofftaschen und lustige Ketten aus Strickdieselschläuchen waren zu sehen. Wer Lust hatte, konnte unter Anleitung häkeln oder stricken. Auch Theater war wieder angesagt.

Gockel Konstantin krähte es durchs Haus: Gespielt wird Schwarzlichttheater, ein Sketch vom verliebten



Schülerinnen präsentierten den Besuchern ihr Schmandkärbuffet (von links): die Hauswirtschaftslehrerinnen Martina Gehwolf und Beate Frank, stellvertretende Landrätnin Christa Heisinger, stellvertretende Schulleiterin Hermine Eckl, Bürgermeister Heinrich Stenzel und Zweigstellenleiter Hans Huber. (Fotos: erö)

Die Schulen tragen seit dem vergangenen Jahr den Namen der bekannten Straubinger Künstlerin und Regisseurin Marianne Rosenbaum. Umbenannt wurde auch der Bereich „Hauswirtschaft“ in „Ernährung und Versorgung“ und neu sind die Weiterbildungschancen in diesem Fach: Neben der staatlich geprüften Assistentin und der Hauswirtschaftslehrerin (nach drei Jahren) gibt es die Möglichkeit, nach zwei Jahren die Prüfung zur staatlich geprüften Helferin für Ernährung und Versorgung abzulegen. Schülern mit mittlerem Bildungsabschluss können die genannten Ausbildungzeiten um ein Jahr verkürzen. Somit ergibt sich die Möglichkeit, die Ausbildung zur Helferin für Ernährung und Versorgung in nur einem Jahr abzuleisten. Damit ist der Weg frei für die Berufsoberschule, für die Ausbildung an der Fachakademie für Ernährungs- und Sozialpflege besuchen, der in Straubing untergebracht ist. 150 Schülerinnen besuchten zurzeit die Schule, darunter vier junge Männer. Kreativität war in allen Fachbereichen angesetzt. Schon in der Eingangshalle wurden die Besucher am Stand des Wohnheims mit selbst gebasteltem, buntem Frühlings schmuck empfangen. Der Raum Floristik gleich nebenan war zu einer Papierwerkstatt geworden: Papierarmbänder, lustige Köpfe in Kleistertechnik, Kleber Schnitte und bunte Schachteln, verziert mit den verschiedensten Mal- und Klebetechniken, gab es zu bewundern. Ganz neu ist die Technik Dekou-Page, eine Klebe technik, die aus einem alten Stuhl

Lange Schlangen

Viel gab es wieder zu sehen und zu hören beim Info- und Anmelde tag. Dazu hatten sich neben Zweigstellenleiter Johann Huber auch stellvertretende Schulleiterin Hermine Eckl, 3. Landrätnin Christa Heisinger und Bürgermeister Heinrich Stenzel eingefunden. Vor der Anmeldung bildeten sich lange Schlangen, ein Zeichen dafür, dass das Interesse an hauswirtschaftlichen und sozialen Berufen nach wie

Berufsbild immer wichtiger

Das Berufsbild Sozialpflege wird vor allem im Hinblick auf Altenpflege immer wichtiger, betonte Fachlehrerin Martina Stiller. Die abgeschlossene „Ausbildung kann auch ein Sprungbrett zur beruflichen Weiterbildung werden.“ Deshalb halten wir viel von dieser Schule“, betonte Landrätnin Christa Heisinger. Ein Krankenbett, zahlreiche Schautafeln über die Arbeit mit Behinderten, die Einsatzorte der Schülerinnen und Fachliteratur lud das Bistro zu einem Imbiss ein. Hier hatten die Schülerinnen nicht nur ein kleines Menu zusammen gestellt, sondern sorgten auch für Blumen schmuck, Speisekarte und Service.